

	<p>Objekt: Handzeichnung: Der Hahnenturm (heute: Faulturm) in Schwäbisch Gmünd</p> <p>Museum: Museum im Prediger Schwäbisch Gmünd Johannisplatz 3 73525 Schwäbisch Gmünd 07171/603-4130 museum@schwaebisch-gmuend.de</p> <p>Sammlung: Julius Erhard'sche Bilderchronik (JEB)</p> <p>Inventarnummer: JEB-530-GD-W-24</p>
--	---

Beschreibung

Der Hahnenturm aus größerer Entfernung aufgenommen. Links ist die an ihn anschließende Stadtmauer zu sehen. Dahinter Dächer von angrenzenden Häusern, und in einer nicht naturgetreuen Zusammenschau der Turm der Johanniskirche, der Glockenturm des Münsters und das Dach des Münsters selbst. Zur rechten Seite des Turmes dichtes Gebüsch und zwei größere Bäume.

Grunddaten

Material/Technik: Bleistiftzeichnung auf Papier
Maße: H 8,8 cm; B 13,6 cm (Blattgröße); H 15,7 cm; B 23,8 cm (Unterlage)

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1874
	wer	Wilhelm Widemann (1856-1915)
	wo	Schwäbisch Gmünd
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schwäbisch Gmünd

Schlagworte

- Befestigungsanlage
- Buschwerk
- Faulturm
- Grafik
- Hahnenturm
- Pflanze
- Stadtmauer
- Turm

Literatur

- zu Widemann: Erhard, Paul, Ansprache bei der Eröffnungs-Feier der Wilhelm-Widemann-Gedächtnis-Ausstellung in der Aula der Kgl. Fachschule am Sonntag 18. Juni 1916, Schwäbisch Gmünd (Dr. d. Gmünder Zeitung), 7 S.; ders., Die Emailprunkstücke von Wilhelm Widemann: Studie, Schwäbisch Gmünd: Gmünder Zeitung, 1917 - 38 S.; Diemer, Jutta, Der Bildhauer Prof. Wilhelm Widemann und seine zeitgenössische Einschätzung, 1974, Schwäbisch Gmünd Päd. Hochschule, Zulass.-Arb..